

ERNANI

von Giuseppe Verdi

I. AKT - Der Bandit

In den Bergen von Aragonien. Man sieht in der Ferne das maurische Kastell des Don Ruy Gómez de Silva. Es ist kurz vor Sonnenuntergang. Bergrebelln und Banditen in ihrem Lager; sie essen und trinken.

Nr. 1 Introduction

Chor

Evviva! Beviam! Nel vin(o) cerchiam almeno un piacer! Che resta al bandito, da tutti sfuggito, se manca il bicchier? Giuochiam, ché l'oro è vano tesoro, qual viene, se n' va. Giuochiam, se la vita non fa più gradita ridente beltà! Per boschi e pendici abbiam soli amici moschetto e pugnàl. Quand'esce la notte nell'orride grotte ne forman guancial. Allegri! Beviam! Beviamo! Nel vin(o) cerchiam(o) almeno un piacer!

(Der niedergeschlagen wirkende Ernani erscheint auf einem Gipfel.)

Ernani pensoso! Perché, o valoroso, sul volto hai pallor? Comune abbiam sorte, in vita ed in morte son tuoi braccio e cor. Qual freccia scagliata la meta segnata sapremo colpir. Non avvi mortale che il piombo o il pugnale non possa ferir. Allegri! Beviam! Beviamo! Nel vino cerchiam(o) almeno un piacer!

Nr. 2 Rezitativ und Kavatine

Ernani

Mercé, dilette amici, a tanto amor, mercé. Udite or tutti del mio cor gli affanni; e se voi negherete il vostro aiuto, forse per sempre Ernani fia perduto. Come rugiada al cespite d'un appassito fiore, d'aragonese vergine scendeami voce al core: Fu quello il primo palpito d'amor

Nr. 1 Introduction

Chor

Hoch! Lasst uns trinken! Im Wein wenigstens lasst uns nach einer Freude suchen! Was bleibt dem Banditen, der von allen gemieden wird, wenn ihm das Glas fehlt? Lasst uns spielen, denn das Gold ist ein eitler Schatz, der kommt und geht. Lasst uns spielen, wenn das Leben uns keine willfähige, lächelnde Schönheit mehr schenkt! Zwischen Büschen und Abhängen sind unsere einzigen Gefährten der Degen und der Dolch. Wenn es Nacht wird, sind sie unser Ruhekissen in einer grausigen Grotte. Seid fröhlich! Lasst uns trinken! Im Wein wenigstens lasst uns nach einer Freude suchen!

(Der niedergeschlagen wirkende Ernani erscheint auf einem Gipfel.)

Ernani ist nachdenklich! Warum, o werter Mann, bist du bleich? Wir haben dasselbe Schicksal, im Leben und im Tod gehören dir unser Arm und unser Herz. Wie ein fliegender Pfeil können wir das vorherbestimmte Ziel finden. Der ist kein Mensch, der mit Blei und Dolch nicht umgehen kann. Seid fröhlich! Lasst uns trinken! Im Wein wenigstens lasst uns nach einer Freude suchen!

Nr. 2 Rezitativ und Kavatine

Ernani

Habt Dank, liebe Freunde, für so viel Liebe, danke. Hört alle von meinem Kummer; und wenn ihr euren Beistand verweigert, ist Ernani vielleicht für immer verloren. So wie der Tau auf eine verwelkte Blume sinkt, so sank die Stimme einer Jungfrau aus Aragonien auf mein Herz. Es war der

che mi beò. Il vecchio Silva stendere osa su lei la mano. Domani trarla al talamo confida l'inumano. Ah! S'ella m'è tolta, ah! mi sero, d'affanno (io) morirò! Si rapisca!

Chor

Sia rapita; ma in seguirci sarà ardita?

Ernani

Me'l giurò.

Chor

Dunque verremo; al castel ti seguiremo. Quando notte il cielo copra, tu ne avrai compagni all'opra; dagli sgherri d'un rivale ti fia scudo ogni pugnale. Vieni, Ernani; la tua bella de' banditi fia la stella. Saran premio al tuo valor(e) (si) le dolcezze dell'amor.

Ernani

Dell'esilio nel dolore angiol fia consolator.

(für sich)

(O tu, che l'alma adora, vien, la mia vita infiora; per noi d'ogni altro bene il loco amor terrà. Purché sul tuo bel viso vegga brillare il riso, gli stenti suoi, le pene Ernani scorderà. Ah!)

Chor

Vieni, Ernani, la tua bella de' banditi fia la stella ...

Ernani

(O tu, che l'alma adora!)

Sie machen sich auf den Weg zum Schloss.

Prachtvoll ausgestattete Räume in Silvas Burg. Es ist Nacht.

Nr. 3 Szene und Kavatine**Elvira**

Surta è la notte, e Silva non ritorna! Ah, non tornasse ei più! Quest'odiato veglio, che quale immondo spettro ognor m'insegue,

erste Seufzer einer Liebe, die mich beglückte. Der alte Silva wagte es, nach ihr seine Hand auszustrecken, und morgen will der Grausame sie heiraten. Ach, wenn sie mir genommen ist, ach, ich Armer! Vor Kummer werde ich sterben! Wir wollen sie entführen!

Chor

Sie soll entführt werden, aber wird sie es wagen, uns zu folgen?

Ernani

Sie schwor es mir.

Chor

Dann wollen wir kommen und dir zur Burg folgen. Wenn es Nacht wird, besitzt du Gefährten für dein Werk, jeder Dolch wird ein Schild sein vor den Häschern des Rivalen. Komm, Ernani, deine Schöne sei der leuchtende Stern für die Banditen. Der Preis für deinen Mut sei die Süße der Liebe.

Ernani

Sie sei mein engelhafter Tröster im Schmerz des Exils.

(für sich)

(O du, die mein Herz verehrt, komm, beglücke mein Leben. Für uns wird die Liebe die anderen Güter ersetzen. Wenn Ernani dein Gesicht lächeln sieht, vergisst er seine Mühen und sein Leid.)

Chor

Komm, Ernani, deine Schöne sei der leuchtende Stern für die Banditen ...

Ernani

(O du, die mein Herz verehrt!)

Sie machen sich auf den Weg zum Schloss.

Prachtvoll ausgestattete Räume in Silvas Burg. Es ist Nacht.

Nr. 3 Szene und Kavatine**Elvira**

Die Nacht ist gekommen und Silva ist nicht zurückgekehrt! Ach, dass er doch nie wiederkäme! Dieser verhasste Greis, der mich ver-

col favellar d'amore più sempre Ernani mi
configge in core!

Ernani, involami all'abborrito amplesso.
Fuggiamo, se teco vivere mi sia d'amor
concesso, per antri e lande inospite ti seguirà
il mio piè. Un Eden di delizia saran quegli
antri a me.

Dienerinnen

(bringen wertvolle Hochzeitsgeschenke)
Quante d'Iberia giovani te invidieran, Si-
gnora! Quante ambirien il talamo di Silva
che t'adora! Questi monili splendidi lo
sposo ti destina; tu sembrerai regina per
gemme e per beltà. Ah, sposa domani in
giubilo te ognun saluterà.

Elvira

M'è dolce il voto ingenuo che il vostro cor
mi fa.

(für sich)

(Tutto sprezzo che d'Ernani non favella a
questo core, non v'ha gemma che in amore
possa l'odio tramutar. Ah! Vola, o tempo, e
presto reca di mia fuga il lieto istante! Vola,
o tempo, al core amante è supplizio l'indugiar.)

Dienerinnen

Sarà sposa, non amante, (sì,) se non mostra
giubilar (no).

*Elvira und die Dienerinnen gehen ab.
Carlo und Giovanna treten auf.*

Nr. 4 Szene, Duett, Terzett

Carlo

Fa che a me venga, e tosto.

Giovanna

Signor, da lunghi giorni pensosa ognora
ogni consorzio evita. È Silva assente.

Carlo

Intendo, or m'obbedisci.

folgt wie ein unreiner Geist. Für immer hat
Ernani mein Herz mit seinen Liebesworten
erobert.

Ernani, entführe mich aus diesen verhassten
Banden. Lass uns fliehen, wenn die Liebe mir
gestattet, mit dir zu leben; ich will dir folgen
durch Höhlen und öde Ebenen. Die Höhlen
werden das Paradies meiner Freuden sein.

Dienerinnen

(bringen wertvolle Hochzeitsgeschenke)
Wie sehr die iberischen Mädchen dich
beneiden werden, Herrin! Wie gerne würden
sie Silva heiraten, der dich verehrt! Diese
prächtigen Ketten sendet dir der Bräutigam;
mit den Edelsteinen und durch die Kette,
ach, wirst du einer Königin gleichen! Morgen
wird jeder dir zujubeln.

Elvira

Ein treuherziger Glückwunsch von euch ist
mir lieb.

(für sich)

(Ich verwünsche alles, was nicht von Ernani
zu mir spricht; kein Edelstein könnte den
Hass in Liebe wandeln, ach! Fliege, Zeit,
und bringe mir rasch den frohen Augenblick
meiner Flucht! Fliege, Zeit, das Warten ist
dem liebenden Herzen eine Qual.)

Dienerinnen

Wenn sie keine Freude zeigt, so wird sie
eine Braut, aber keine Liebende sein.

*Elvira und die Dienerinnen gehen ab.
Carlo und Giovanna treten auf.*

Nr. 4 Szene, Duett, Terzett

Carlo

Bring sie zu mir, rasch!

Giovanna

Herr, seit vielen Tagen ist sie immerzu
bekümmert, sie meidet jede Gesellschaft;
und Silva ist abwesend.

Carlo

Ich verstehe. Gehorche mir jetzt!

Giovanna

Sia.
(*ab*)

Carlo

(*für sich*)
(Perché Elvira rapì la pace mia? Io l'amo; e il mio potere, l'amor mio ella non cura, ed io preferito mi veggio un nemico giurato, un masnadiero! Quel cor tentiamo, una sol volta ancora.)

Elvira

(*tritt auf*)
Sire! Fia ver? Voi stesso! Ed a quest'ora?

Carlo

Qui mi trasse amor possente.

Elvira

Non m'amate. Voi mentite.

Carlo

Che favelli? Un re non mente.

Elvira

Da qui dunque ora partite.

Carlo

Vieni meco.

Elvira

Tolga Iddio!

Carlo

Vien, mi segui, ben vedrai quant'io t'ami.

Elvira

E l'onor mio?

Carlo

Di mia corte onor sarai.

Elvira

No! Cessate!

Giovanna

Es geschehe.
(*ab*)

Carlo

(*für sich*)
(Warum raubt Elvira mir die Ruhe? Ich liebe sie, sie aber achtet nicht auf meine Macht oder meine Liebe, und ich fühle, dass mir ein verschworener Feind vorgezogen wird, ein Räuber. Ein letztes Mal will ich versuchen, dieses Herz zu erobern.)

Elvira

(*tritt auf*)
Herr, ist es möglich? Ihr selbst – und zu dieser Stunde?

Carlo

Die Macht der Liebe hat mich hergeführt.

Elvira

Ihr liebt mich nicht, Ihr lügt.

Carlo

Was redest du? Ein König lügt nicht.

Elvira

Dann geht augenblicklich!

Carlo

Komm mit mir!

Elvira

Gott bewahre!

Carlo

Komm, folge mir; du wirst sehen, wie sehr ich dich liebe.

Elvira

Und meine Ehre?

Carlo

Du wirst die Zierde meines Hofes sein.

Elvira

Nein, geht hinweg!

Carlo

E un masnadiero fai superbo del tuo cor?

Elvira

Ogni cor serba un mistero.

Carlo

Quello ascolta del mio cor! Da quel dì che t'ho veduta, bella come un primo amore, la mia pace fu perduta, tuo fu il palpito del core. Cedi, Elvira, a' voti miei; puro amor da te desio. Ah! Gioia e vita esser tu dei del tuo amante, del tuo re.

Elvira

Fiero sangue d'Aragona nelle vene a me trascorre. Lo splendor d'una corona leggi al cor, no, non puote imporre. Aspirar non deggio al trono, né i favor vogl'io d'un re. Ah, l'amor vostro, o Sire, è un dono troppo grande o vil(e) per me ...

Carlo

Cedi, Elvira, a' voti miei ...

(fasst sie am Arm)

Non t'ascolto. Mia sarai, vien, mi segui.

Elvira

(voller Stolz)

Il re dov'è? Nol ravviso.

Carlo

Lo saprai.

Elvira

(zieht ihm den Dolch aus der Seite)

So che questo basta a me. Mi lasciate, o d'ambo il core disperata ferirò.

Carlo

Ho i miei fidi.

Elvira

Oh terrore!

Carlo

Hast du einen Räuber zum Herrn über dein Herz erkoren?

Elvira

Jedes Herz bewahrt ein Geheimnis.

Carlo

Vernimm das Geheimnis meines Herzens. Seit dem Tag, da ich dich gesehen, schön wie die erste Liebe, habe ich meinen Frieden verloren, für dich schlug mein Herz. Neige dich, Elvira, meinen Wünschen; ich begehre deine reine Liebe. Ach, du bist die Freude und das Leben deines Geliebten, deines Königs.

Elvira

Stolzes Blut von Aragonien fließt in meinen Adern; der Glanz einer Krone kann dem Herzen keine Gesetze aufzwingen. Ich trachte nicht nach dem Thron, noch möchte ich die Gunst eines Königs. Ach, Eure Liebe, Herr, ist ein zu großes oder ein zu schändliches Geschenk für mich ...

Carlo

Neige dich, Elvira, meinen Wünschen ...

(fasst sie am Arm)

Ich will nichts hören, du wirst die meine sein. Komm, folge mir.

Elvira

(voller Stolz)

Der König, wo ist er? Ich erkenne ihn nicht wieder.

Carlo

Du kennst ihn.

Elvira

(zieht ihm den Dolch aus der Seite)

Ich weiß, dass dieser für mich genügt. Lasst mich, oder ich werde in Verzweiflung unser beider Herz töten.

Carlo

Meine Getreuen sind hier!

Elvira

O Schrecken!

Ernani

(kommt durch einen geheimen Eingang und stellt sich zwischen beide)

Tra quei fidi io pur qui sto!

Carlo

Tu se' Ernani! Me'l dice lo sdegno che in vederti quest'anima invade: Tu se' Ernani! Il bandito, l'indegno turbatore di queste contrade. A un mio cenno perduto saresti. Va, ti sprezzo, pietade ho di te. Pria che l'ira in me tutta si desti, fuggi, o stolto, l'offeso tuo re.

Elvira

(tritt mit gezogenem Dolch zwischen beide)
No, crudeli, d'amor non m'è pegno l'ira estrema che v'arde nel core. Perché al mondo di scherno far segno di sua casa, d'Elvira l'onore? S'anco un gesto vi sfugga, un accento, qui trafitta cadrò al vostro piè. No, quest'alma in sì fiero momento (no) non conosce più l'amante né il re ...

Ernani

Me conosci? Tu dunque saprai con qual odio t'abborra il mio core. Beni, onori rapito tu m'hai, dal tuo morto fu il mio genitore. Perché l'ira s'accresca, ambi amiamo questa donna insidiata da te. In odiarci e in amor pari siamo; vieni adunque, disfidoti, o re. (Ah, si!) In odiarci ...

Carlo

Fuggi, o stolto, l'offeso tuo re. Stolto! Va! Va, pietade ho di te. Ad un mio cenno perduto saresti ...

Plötzlich tritt Silva ein. Carlo stellt sich so, dass Silva ihn nicht leicht erkennen kann. Elvira versucht sich zu sammeln und verbirgt den Dolch.

Ernani

(kommt durch einen geheimen Eingang und stellt sich zwischen beide)

Zwischen diesen Getreuen stehe auch ich.

Carlo

Du bist Ernani! Das sagt mir die Verachtung, die in meine Seele dringt bei deinem Anblick. Du bist Ernani, der Räuber, der unwürdige Auführer dieser Gegend. Auf meinen Befehl wirst du sterben. Mach dich fort, ich verachte dich, ich habe Mitleid mit dir. Flieh, bevor mein Zorn erwacht, du Tor, vor dem König, den du beleidigt hast.

Elvira

(tritt mit gezogenem Dolch zwischen beide)
Nein, ihr Grausamen, der mächtige Zorn, der euch im Herzen brennt, ist kein Zeichen eurer Liebe zu mir. Warum verachtet ihr vor der Welt die Ehre Elviras und ihres Hauses? Wenn ihr auch nur ein Anzeichen gebt oder ein Wort redet, so werde ich durchbohrt vor euren Füßen liegen. Nein, diese Seele kennt in einem solch grausamen Augenblick weder den Liebhaber noch den König.

Ernani

Kennst du mich? Du wirst also wissen, mit welchem Hass mein Herz dich verabscheut; du hast meine Güter und meine Ehre geraubt, mein Vater wurde von dem deinigen ermordet. Um den Zorn noch zu steigern, lieben wir beide diese Frau, der du nachstellst. Im gegenseitigen Hass und in der Liebe sind wir gleich. Komm also, ich fordere dich heraus, o König. Im gegenseitigen Hass ...

Carlo

Flieh, du Tor, vor dem König, den du beleidigt hast. Tor! Mach dich fort! Geh, ich habe Mitleid mit dir. Auf ein Zeichen von mir bist du vernichtet ...

Plötzlich tritt Silva ein. Carlo stellt sich so, dass Silva ihn nicht leicht erkennen kann. Elvira versucht sich zu sammeln und verbirgt den Dolch.

Nr. 5 Finale**Silva**

Che mai vegg'io! Nel penetral più sacro di mia magione; presso a lei che sposa esser dovrà d'un Silva, due seduttori io scorgo!

Entrate, olà, miei fidi cavalieri.

(Ritter und Hausdiener, Giovanna und Dienerinnen treten ein.)

Sia ognun testimone del disonore, dell'onta che si reca al suo Signore.

(für sich)

(Infelice! E tuo credevi sì bel giglio immacolato! Del tuo crine fra le nevi piomba invece il disonor. Ah, perché l'etade in seno giovine core m'ha serbato! Mi dovean gli anni almeno far di gelo ancora il cor.)

(zu Carlo und Ernani)

L'offeso onor, Signori, inulto non andrà. Scudieri, l'azza a me, la spada mia! L'antico Silva vuol vendetta, e tosto. Infin che un brando vindice resta al vegliardo ancora, saprà l'infamia tergere o vinto al suo cadrà! Me fa tremante il subito sdegno che mi divora. Cercando il sen del perfido la man (no) non tremerà.

Chor

(Lo sdegno suo reprimere quel nobil cor non sa, no ...)

Silva

Infin che un brando vindice ... Uscite!

Ernani

Ma, Signore!

Silva

Non un detto ov'io parlo.

Carlo

Signor duca!

Silva

Favelleran le spade; uscite, o vili.

Nr. 5 Finale**Silva**

Was sehe ich! Im heiligsten Innern meines Hauses sehe ich zwei Verführer bei der, die einem Silva angetraut sein wird! Tretet ein, holla, meine vertrauten Ritter.

(Ritter und Hausdiener, Giovanna und Dienerinnen treten ein.)

Ein jeder sei Zeuge der Schande, der Schmach, die ihrem Herrn bereitet wird.

(für sich)

(Unglücklicher! Und du glaubtest sie dein, diese schöne, unberührte Lilie! Auf dein schneeweißes Haar fällt stattdessen Schande. Ach, warum habe ich mir ein junges Herz und ein jugendliches Gemüt aufbewahrt! Wenigstens das Herz hätte in den Jahren kalt werden sollen.)

(zu Carlo und Ernani)

Die beleidigte Ehre, ihr Herren, wird nicht ungerächt bleiben. Waffenträger, gebt mir das Schlachtbeil und mein Schwert; der alte Silva will die Rache, und zwar sofort. Solange der Alte noch ein rächendes Schwert besitzt, wird er die Schmach tilgen oder besiegt zur Erde fallen! Der plötzliche Groll, der mich verzehrt, macht mich zittern; aber die Hand wird nicht zittern, die das Herz des Verräters sucht.

Chor

(Dieses edle Herz kann seine Empörung nicht bezwingen, nein ...)

Silva

Solange der Alte ... Geht hinaus!

Ernani

Aber, Herr!

Silva

Kein Wort, wenn ich rede.

Carlo

Herzog!

Silva

Lasst die Schwerter sprechen; geht hinaus, ihr Feiglinge.

(zu Carlo)
E tu, per primo vieni.

Jago und Riccardo treten auf.

Jago
Il regale scudiero Don Riccardo.

Silva
Ben venga, spettator di mia vendetta.

Riccardo
(*verweist auf Carlo an seiner Seite und nimmt Haltung an*)
Sol fedeltade e omaggio al re si spetta.

Elvira, Ernani
(*für sich*)
(Io tremo, sol io per te!)

Giovanna, Jago, Silva, Chor
Oh cielo! È desso il re!

Riccardo
Omaggio al re!

Carlo
Io sono il re!
(*zu Riccardo*)
Vedi come il buon vegliardo or del cor l'ira depono; lo ritorna alla ragion(e) la presenza del suo re.

Riccardo
(*zu Carlo*)
Più feroce a Silva in petto de' gelosi avvampa il foco, ma dell'ira or prende loco il rispetto pel suo re.

Silva
(Ah! Dagl'occhi un vel mi cade! Credo appena a' sensi miei; sospettare io non potei la presenza del mio re!)

(zu Carlo)
Und du kommst zuerst.

Jago und Riccardo treten auf.

Jago
Der königliche Waffenträger, Don Riccardo.

Silva
Er kommt gerade recht, ein Zeuge meiner Rache.

Riccardo
(*verweist auf Carlo an seiner Seite und nimmt Haltung an*)
Vor dem König ziemt sich allein Treue und Verehrung.

Elvira, Ernani
(*für sich*)
(Ich zittere nur für dich!)

Giovanna, Jago, Silva, Chor
Himmel! Es ist der König!

Riccardo
Verehrung dem König!

Carlo
Ich bin der König!
(*zu Riccardo*)
Sieh, wie der gute Alte jetzt den Zorn in seinem Herzen ablegt; die Gegenwart seines Königs bringt ihn wieder zur Vernunft.

Riccardo
(*zu Carlo*)
Noch flackert das Feuer der Eifersucht wild in Silvas Brust, aber die Achtung vor seinem König tritt jetzt an die Stelle des Zorns.

Silva
(Ach! Ein Schleier wird von meinen Augen gezogen! Ich glaube kaum, was ich sehe, die Gegenwart meines Königs konnte ich kaum erahnen.)

Giovanna, Jago, Chor*(untereinander)*

Ben di Silva mostra il volto l'aspra guerra
che ha nel core, (ah) pure ei frena un tal fu-
rore in presenza del suo re.

Elvira, Ernani

Io tremo sol per te!

Elvira*(leise zu Ernani)*

Tua per sempre, o questo ferro può sal-
varmi dai tiranni! M'è conforto negli affanni
la costanza di mia fé. Ah, m'è conforto ...

Ernani*(leise zu Elvira)*

M'odi, Elvira, al nuovo sole saprò torti a
tanto affanno; ma (tu) resisti al tuo tiranno,
serba a Ernani la tua fé.

Silva

Sospettare io non potei la presenza del
mio re.

Giovanna, Riccardo, Carlo, Chor*(untereinander)*

Lo ritorna alla ragione la presenza del suo
re, alla ragion del suo re.

Jago*(für sich)*

(Ah, pure ei frena tal furore in presenza del
suo re.)

Silva*(kniet vor dem König nieder)*

Mio Signor, dolente io sono.

Carlo

Sorgi, amico, io ti perdono.

Silva

Questo incognito serbato!

Giovanna, Jago, Chor*(untereinander)*

Silvas Gesicht zeigt deutlich den Kampf in
seinem Herzen, trotzdem unterdrückt er
seinen Zorn in der Gegenwart des Königs.

Elvira, Ernani

Ich zittere nur für dich!

Elvira*(leise zu Ernani)*

Dein auf ewig, oder dieses Schwert wird
mich für immer von den Tyrannen erretten!
Mein standhafter Glaube ist mir Trost im
Kummer ...

Ernani*(leise zu Elvira)*

Höre Elvira: Im Morgengrauen werde ich
dich aus diesem Kummer befreien; aber
widerstehe deinem Tyrannen, bewahre
deinen Glauben für Ernani.

Silva

Die Gegenwart meines Königs konnte ich
nicht erahnen.

Giovanna, Riccardo, Carlo, Chor*(untereinander)*

Die Gegenwart seines Königs bringt ihn
wieder zur Vernunft.

Jago*(für sich)*

(Ach, trotzdem unterdrückt er seinen Zorn
in der Gegenwart des Königs.)

Silva*(kniet vor dem König nieder)*

Mein Herr, ich bin betrübt.

Carlo

Steh auf, Freund, ich verzeihe dir!

Silva

Diese Verkleidung!

Carlo

Ben lo veggio, t'ha ingannato.

(halblaut zu Silva)

Morte colse l'avo augusto, or si pensa al
successore. La tua fé conosco e il core, vo' i
consigli d'un fedel.

Silva

Mi fia onore, onor supremo.

Carlo

(laut, damit ihn alle hören)

Se ti piace, il tuo castel questa notte
occuperemo.

Elvira, Ernani

(für sich)

Che mai sento!

Carlo

(zu Ernani)

Vo' salvarti.

(zu Silva, auf Ernaniweisend)

Sul momento questo fido partirà.

Elvira

(für sich)

(Sentì il ciel di me pietà!)

Ernani

(mit Blick auf Carlo)

(Io tuo fido? Il sarò a tutte l'ore come
spettro che cerca vendetta. Dal tuo ucciso il
mio padre l'aspetta; l'ombra irata placare
saprò. L'odio inulto che m'arde nel core
tutto spegnere al fine potrò.)

Elvira

(leise zu Ernani)

Fuggi, Ernani, ti serba al mio amore. Fuggi
quest'aura funesta. Qui, lo vedi, qui ognun ti
detesta. Va, un accento tradire ti può.

Come tutto possiedi il mio core, la mia fede
serbarti saprò.

Carlo

Ich sehe, sie hat dich getäuscht.

(halblaut zu Silva)

Der Tod hat meinen erlauchten Großvater
ereilt, nun denkt man an den Nachfolger.
Ich kenne deine Treue und dein Herz, ich
suche den Rat eines Getreuen.

Silva

Das ist mir eine Ehre, höchste Ehre.

Carlo

(laut, damit ihn alle hören)

Mit deinem Einverständnis werden wir diese
Nacht auf deiner Burg verbringen.

Elvira, Ernani

(für sich)

Was höre ich!

Carlo

(zu Ernani)

Ich will dich retten.

(zu Silva, auf Ernaniweisend)

Dieser Getreue wird augenblicklich abreisen.

Elvira

(für sich)

(Der Himmel sei mir gnädig!)

Ernani

(mit Blick auf Carlo)

(Ich dein Getreuer? Ich werde immer wie ein
Geist sein, der die Rache sucht. Mein Vater,
der von dem deinen ermordet wurde,
erwartet sie. Ich werde den zornigen
Schatten besänftigen. Endlich werde ich
den ungerächten Zorn, der mir im Herzen
brennt, stillen können.)

Elvira

(leise zu Ernani)

Flieh, Ernani, rette dich für meine Liebe.

Flieh diesen schrecklichen Ort; hier, du
siehst es, hier hasst dich jeder. Flieh, ein
Wort kann dich verraten. Du besitzt ganz
mein Herz, ich will meine Treue dir bewahren.

Ernani

L'ombra irata placare saprò ...

Carlo

(zu Silva und Riccardo)

Più d'ogni altro vagheggio il fulgore di che splende cesarea corona; se al mio capo destino la dona, d'essa degno mostrarmi saprò. La clemente giustizia e il valore meco ascendere in trono farò, sì.

Silva, Riccardo

(zu Carlo)

Nel tuo dritto confida, o Signore, è d'ogni altro più santo e più giusto. No, giammai sovra capo più augusto, mai de' Cesari il lauro posò. Chi d'Iberia possiede l'amore, quello tutto del mondo mertò, ah sì, lo mertò.

Jago, Chor

(untereinander)

Silva in gioia cangiato ha il furore; tutta lieta or si vede quell'alma, come al mare ritorna la calma, quando l'ira de' venti passò/cessò. La dimora del re nuovo onore al castello di Silva apportò, sì.

Giovanna

Perché mai dell'etade in sul fiore, perché Elvira smarrita ed oppressa, or che il giorno di nozze s'appressa, non di gioia un sorriso mostrò? Ben si vede l'ingenuo suo core, simular(e) gli affetti non può (no, non può).

Ernani

Ich werde den zornigen Schatten besänftigen ...

Carlo

(zu Silva und Riccardo)

Mehr als alles andere ersehne ich den Glanz der leuchtenden Kaiserkrone. Wenn die Krone für mein Haupt bestimmt ist, so will ich mich ihr würdig erweisen. Mit mir wird die gütige Gerechtigkeit und die Tugend auf den Thron steigen.

Silva, Riccardo

(zu Carlo)

Vertraue auf dein Recht, Herr: Es ist heiliger und gerechter als das jedes anderen. Nein, niemals wurde der Lorbeer der Cäsaren auf ein würdigeres Haupt gelegt. Wer die Liebe Spaniens besitzt, verdient die Liebe der ganzen Welt.

Jago, Chor

(untereinander)

Silva hat seine Wut in Freude verwandelt. Nun sieht man sein Herz voller Freude, wie sich das Meer beruhigt, wenn der Zorn der Winde nachlässt. Der Aufenthalt des Königs bringt der Burg Silvas neue Ehre.

Giovanna

Warum ist Elvira in der Blüte ihres Lebens so verwirrt und bedrückt? Jetzt, da ihr Hochzeitstag heranrückt, zeigt sie kein freudiges Lächeln? Man sieht klar, dass ihr natürliches Herz keine Liebe heucheln kann.

II. AKT - Der Gast

rächtiger Saal im Palast des Don Ruy Gómez de Silva. Die Türen führen in verschiedene Räume. An den Wänden sieht man reich verzierte Rahmen, die mit Herzogskronen, vergoldeten Wappen und Porträts der Familie Silva geschmückt sind. Neben jedem Porträt befindet sich eine vollständige Pferderüstung, die aus der Zeit stammt, in der die abgebildete Person lebte. Man sieht auch einen reichen Tisch, neben dem ein herzoglicher Armsessel aus Eichenholz steht. Ritter und Edelknaben des Don Ruy. Damen und Kammerzofen der Elvira.

Nr. 6 Introduction

Chor

Esultiamo! Letizia ne inondi! Tutto arrida di Silva al castello; no, di questo mai giorno più bello dalla balza d'oriente spuntò. Esultiamo! Esultiam! Quale fior che le aiuole giocondi, oleggando dal vergine stelo, cui la terra vagheggia ed il cielo, è d'Elvira la rara beltà. Tale fior sarà colto, odorato dal più bello e gentil cavaliere, ch'ora vince in consiglio e in sapere quanti un dì col valore eclissò. Sia il connubio, qual merta, beato, e se lieto esser possa di prole, come in onda ripetesi il sole, de' parenti abbia senno e beltà. Esultiamo! Esultiam!

Jago und Silva treten auf. Silva, der als spanischer Grande prächtig gekleidet ist, nimmt in dem herzoglichen Armsessel Platz.

Nr. 7 Rezitativ und Terzett

Silva

Jago, qui tosto il pellegrin adduci.

Jago geht hinaus. Gleich darauf erscheint Ernani in der Tür, als Pilger gekleidet.

Ernani

Sorrìda il cielo a voi.

Silva

T'appressa, o pellegrin. Chiedi, che brami?

Ernani

Chieggo ospitalità.

Nr. 6 Introduction

Chor

Lasst uns jubeln! Freude soll uns erfüllen! Alles lächelt in Silvas Burg; nein, niemals ist ein schönerer Tag als dieser im Orient aufgegangen. Lasst uns jubeln! Welche Blume, die auf anmutigem Beet aus einem jungfräulichen Stiel duftet und der Himmel und Erde huldigen, besitzt die Schönheit Elviras? Diese Blume wird gepflückt und duftet nach dem schönsten und edelsten Ritter, der jetzt an Besonnenheit und Weisheit alle die besiegt, die er an Wert überragt. Der Ehebund sei so glücklich, wie er es verdient, und wenn er durch einen Abkömmling beglückt werden kann, so möge das Kind die Vernunft und Schönheit der Eltern besitzen, so wie sich die Sonne im Meer spiegelt.

Jago und Silva treten auf. Silva, der als spanischer Grande prächtig gekleidet ist, nimmt in dem herzoglichen Armsessel Platz.

Nr. 7 Rezitativ und Terzett

Silva

Jago, bring mir sofort den Pilger.

Jago geht hinaus. Gleich darauf erscheint Ernani in der Tür, als Pilger gekleidet.

Ernani

Der Himmel möge es Euch vergelten.

Silva

Komm näher, Pilger, was wünschst du?

Ernani

Ich bitte um Gastfreundschaft.

Silva

Fu sempre sacra ai Silva, e lo sarà. Qual tu sia, donde venga, io già saper non voglio. Ospite mio sei tu. Ti manda Iddio, disponi.

Ernani

A te, Signor, mercé.

Silva

Non cale; qui l'ospite è signor.

Eine Zimmertür öffnet sich, und Elvira tritt ein, in reichem Hochzeitskleid, gefolgt von jungen Edelknaben und Mädchen.

Silva

(zu Ernani)

Vedi? La sposa mia s'appressa.

Ernani

Sposa!

Silva

(zu Ernani)

Fra un'ora.

(zu Elvira)

A che d'anello e di ducal corona non t'adornasti, Elvira?

Ernani

Sposa! Fra un'ora! Adunque di nozze il dono io voglio offrirti, o duca.

Silva

Tu?

Ernani

Sì.

Elvira

(Che intendo!)

Silva

E quale?

Ernani

(wirft seinen Pilgermantel fort)

Il capo mio.

Silva

Einem Silva war sie immer heilig, und so soll es bleiben. Wer du bist und woher du kommst, will ich nicht wissen. Du bist mein Gast, Gott sendet dich, befehle.

Ernani

Herr, dir sein Dank.

Silva

Lass dich nicht herab: Hier ist der Gast Herr.

Eine Zimmertür öffnet sich, und Elvira tritt ein, in reichem Hochzeitskleid, gefolgt von jungen Edelknaben und Mädchen.

Silva

(zu Ernani)

Siehst du? Meine Braut kommt.

Ernani

Braut!

Silva

(zu Ernani)

In einer Stunde.

(zu Elvira)

Elvira, trägst du nicht den Ring und die herzogliche Krone?

Ernani

Braut! In einer Stunde! Dann, o Herzog, will ich dir mein Hochzeitsgeschenk überreichen.

Silva

Du?

Ernani

Ja.

Elvira

(Was höre ich!)

Silva

Und welches?

Ernani

(wirft seinen Pilgermantel fort)

Meinen Kopf.

Elvira

(Ernani egli è!) Gran Dio!

Ernani

Oro, quant'oro ogni'avidò puote saziar desio, a tutti v'offro, abbiatelo prezzo del sangue mio. Mille guerrier m'inseguono, siccome belva i cani. Sono il bandito Ernani, odio me stesso e il di.

Elvira

(Ohimè, si perde il misero!)

Silva

Smarrita ha la ragion(e).

Ernani

I miei dispersi fuggono, vostro son io prigione, al re mi date, e premio al re mi date.

Silva

Ciò non sarà, lo giuro; rimanti qui sicuro. Silva giammai tradi, ah.

In queste mura ogn'ospite ha i dritti d'un fratello. Olà, miei fidi, s'armino le torri del castello. Seguitemi.

Er gibt Elvira einen Wink, mit den Dienerinnen in ihre Räume zu gehen, und geht ab, gefolgt von seinen Dienern. Nachdem er gegangen ist, folgt Elvira den Mädchen ein paar Schritte, dann bleibt sie stehen und kehrt, nachdem die Mädchen fort sind, ängstlich zu Ernani zurück, der sie hochmütig abweist.

Ernani

Tu, perfida! Come fissarmi ardisci?

Elvira

A te il mio sen, ferisci, ma fui e son fedel, sì. Fama te spento credere fece dovunque.

Ernani

Spento! Io vivo ancora.

Elvira

(Es ist Ernani!) Großer Gott!

Ernani

Ich biete euch allen so viel Gold, wie ein begieriges Verlangen befriedigen könnte; nehmt es als Preis meines Lebens. Tausend Soldaten verfolgen mich, so wie die Hunde ein Raubtier. Ich bin der Räuber Ernani. Ich hasse mich selbst und das Leben.

Elvira

(O weh, der Arme geht zugrunde!)

Silva

Er hat den Verstand verloren.

Ernani

Meine Leute sind zerstreut und auf der Flucht. Ich bin euer Gefangener, übergebt mich dem König als Preis.

Silva

Das wird nicht sein, ich schwöre es; hier bist du sicher. Silva hat nie jemanden verraten. In diesen Mauern genießt jeder Gast die Rechte eines Bruders. Holla, meine Getreuen, bewaffnet die Türme der Burg. Folgt mir.

Er gibt Elvira einen Wink, mit den Dienerinnen in ihre Räume zu gehen, und geht ab, gefolgt von seinen Dienern. Nachdem er gegangen ist, folgt Elvira den Mädchen ein paar Schritte, dann bleibt sie stehen und kehrt, nachdem die Mädchen fort sind, ängstlich zu Ernani zurück, der sie hochmütig abweist.

Ernani

Du Treulose! Wie wagst du es, mich anzublicken?

Elvira

Hier ist meine Brust, töte mich, aber ich war und bin dir treu. Es war also ein Gerücht, dass du tot bist.

Ernani

Tot! Noch lebe ich!

Elvira

Memore del fatto giuramento, sull'ara
stessa estinguere me di pugnol volea. Ah!
(zeigt ihm das verborgene Messer; weinend)
Non son(o) rea, come tu sei crudel.

Ernani

Tergi il pianto, mi perdona, fu delirio. T'amo,
sì, t'amo ancor.

Elvira

Caro accento! Al cor mi suona più potente
del dolor.

Elvira, Ernani

Ah, morir potessi adesso, o mio Ernani/mia
Elvira, sul tuo petto! Preverrebbe questo
amplesso la celeste voluttà. Solo affanni il
nostro affetto sulla terra a noi darà.

Silva

*(tritt auf, sieht Elvira und Ernani in Umarmung
und wirft sich wütend zwischen sie, ein
Messer in der Hand)*

Scellerati, il mio furore non ha posa, non ha
freno; strapperò l'ingrato core, vendicarmi
saprò almeno.

Jago

(tritt rasch ein)

Alla porta del castello giunse il re con un
drappello. Vuole ingresso.

Silva

(nach einigem Überlegen)
S'apra al re.

Jago ab.

Ernani

Morte invoco or io da te. Ah!

Silva

No, vendetta più tremenda vo' serbata alla
mia mano.

(zu Ernani)

Vien, ti cela; ognuno invano rinvenirti ten-
terà. A punir l'infamia orrenda Silva solo
basterà. Sì.

Elvira

Eingedenk unseres Schwurs wollte ich mich
am Altar mit einem Messer umbringen.
(zeigt ihm das verborgene Messer; weinend)
Ich bin nicht so schuldig, wie du grausam bist.

Ernani

Trockne deine Tränen, vergib mir, es war ein
Wahn. Ja, ich liebe dich noch.

Elvira

Teures Wort! Es klingt mir im Herzen
mächtiger als der Schmerz.

Elvira, Ernani

Ach, ich könnte jetzt sterben, o mein Ernani/
meine Elvira, an deiner Brust. Diese Umar-
mung nimmt die himmlischen Freuden voraus.
Auf Erden hat unsere Liebe uns nur Kummer
gebracht.

Silva

*(tritt auf, sieht Elvira und Ernani in Umarmung
und wirft sich wütend zwischen sie, ein
Messer in der Hand)*

Verbrecher, meine Wut hat keine Rast und keine
Zügel; ich werde das undankbare Herz ausrei-
ßen und mich wenigstens zu rächen wissen.

Jago

(tritt rasch ein)

Am Burgtor steht der König mit einem
Trupp Soldaten und begehrt Einlass.

Silva

(nach einigem Überlegen)
Man öffne dem König.

Jago ab.

Ernani

Nun erlehe ich von dir den Tod. Ach!

Silva

Nein, eine schrecklichere Rache werde ich
mir vorbehalten.

(zu Ernani)

Geh, verbirg dich; ein jeder wird umsonst
versuchen, dich zu finden. Nur Silva verdient
es, die schreckliche Schmach zu bestrafen.

Elvira, Ernani

La vendetta più tremenda su me compia la tua mano, ma con lui/lei ti serba umano, abbi un'aura di pietade. L'ira tua su me sol penda; colpa in lui/lei, no, giuro, non v'ha ...

Silva

(Va!) A punir l'infamia orrenda Silva solo basterà. Ah!

Ernani geht in ein Versteck, das Silva ihm hinter seinem eigenen Porträt geöffnet hat. Elvira zieht sich in ihre Räume zurück. Carlo und Riccardo treten auf, gefolgt von Rittern.

Nr. 8 Szene und Arie Carlo**Carlo**

Cugino, a che munito il tuo castel ritrovo?

(Silva verbeugt sich schweigend.)
Rispondimi.

Silva

Signore!

Carlo

Intendo. Di ribellione l'idra, miseri conti e duchi, ridestate. Ma veglio anch'io, e ne' merlati covi quest'idre tutte soffocar saprò, e covi e difensori abatterò. Parla!

Silva

Signore, i Silva son leali.

Carlo

Vedremo. De' ribelli l'ultima torma, vinta, fu dispersa; il capo lor bandito, Ernani, al tuo castello ebbe ricetto. Tu me'l consegna, o il foco, ti prometto, qui tutto appianerà! S'io fede attenga, tu saper ben puoi.

Elvira, Ernani

Die schrecklichste Rache vollziehe deine Hand an mir, aber sei menschlich zu ihm/zu ihr, habe ein wenig Mitleid. Richte deinen Zorn nur auf mich; ich schwöre, ihn/sie trifft keine Schuld ...

Silva

Nur Silva verdient es, die schreckliche Schmach zu bestrafen. Ach!

Ernani geht in ein Versteck, das Silva ihm hinter seinem eigenen Porträt geöffnet hat. Elvira zieht sich in ihre Räume zurück. Carlo und Riccardo treten auf, gefolgt von Rittern.

Nr. 8 Szene und Arie Carlo**Carlo**

Vetter, vor wem hat sich deine Burg gewappnet?

(Silva verbeugt sich schweigend.)
Antworte mir.

Silva

Herr!

Carlo

Ich verstehe, ihr armseligen Grafen und Herzöge weckt die Hydra der Rebellion. Aber auch ich bin wach, und ich kann all diese Hydren in ihren zinnenbekrönten Verstecken aufspüren, und ich zerstöre die Verstecke wie ihre Verteidiger. Rede!

Silva

Herr, die Silvas sind immer treu.

Carlo

Das werden wir feststellen. Der letzte Haufen von Rebellen wurde besiegt und zerstreut. Ihr Anführer, Ernani, hat in deiner Burg Aufnahme gefunden. Entweder übergibst du ihn mir, oder ich verspreche dir, Feuer wird hier alles einäschern! Wenn ich dir Treue bewahren soll, dann weißt du gut, was du tun kannst.

Silva

No! niego, è ver. Tra noi un pellegrino
giunse, ed ospitalità chiese per Dio.
Tradirlo non degg'io.

Carlo

Sciagurato! E il tuo re tradir vuoi tu?

Silva

Non tradiscono i Silva.

Carlo

Il capo tuo o quel d'Ernani io voglio. Intendi?

Silva

Abbate il mio.

Carlo

Tu, Don Riccardo, a lui togli la spada.
(Riccardo führt den Befehl aus.)
Voi del castello ogn'angolo cercate, sco-
prite il traditore.

Silva

Fida è la rocca come il suo signore.

Ein Teil der Ritter geht ab.

Carlo

(erbittert zu Silva)

Lo vedremo, veglio audace, se resistermi
potrai, se tranquillo sfiderai la vendetta del
tuo re. Essa rugge sul tuo capo; pensa pria
che tutta scenda più feroce, più tremenda
d'una folgore su te.

Silva

No, de' Silva il disonore non vorrà d'Iberia
un re ...

Carlo

Il tuo capo o il traditore - no, altro scampo,
no, non v'è. Scegli ...

Silva

Ich will nicht leugnen - es ist wahr, ein Pilger
ist zu uns gekommen und hat bei Gott um
Gastfreundschaft gebeten; ihn verraten
darf ich nicht.

Carlo

Verbrecher! Und deinen König willst du
verraten?

Silva

Die Silvas verraten nicht.

Carlo

Ich will deinen Kopf oder den des Ernani,
verstehst du?

Silva

Nehmt meinen!

Carlo

Du, Don Riccardo, nimm sein Schwert!
(Riccardo führt den Befehl aus.)
Ihr durchsucht jeden Winkel des Schlosses,
findet den Verräter!

Silva

Treu ist die Burg wie sein Herr.

Ein Teil der Ritter geht ab.

Carlo

(erbittert zu Silva)

Wir werden sehen, verwegener Alter, ob du
mir widerstehen kannst, wenn du unbesorgt
die Rache deines Königs herausforderst. Sie
tost über deinem Kopf. Bedenke dich, bevor
alles wilder und schrecklicher als ein Blitz
über dich kommt.

Silva

Nein, der König von Spanien will nicht die
Unehre der Silvas.

Carlo

Deinen Kopf oder den Verräter, nein, einen
anderen Ausweg gibt es nicht. Wähle ...

Ritter

(kommen zurück und tragen Bündel von Waffen)

Fu esplorata del castello ogni latebra più occulta; tutto invano, del ribello nulla traccia si scoprì. Fur le scolte disarmate; l'ira tua non andrà inulta, ascoltar non dei pietade per chi fede, onor tradì.

Carlo

Fra tormenti parleranno, il bandito additeranno.

Elvira

(tritt plötzlich auf, gefolgt von Giovanna und den Kammermädchen; wirft sich Carlo zu Füßen)

Deh, cessate! In regal core non sia muta la pietà.

Carlo

(überrascht; richtet sie auf)

Tu me'l chiedi? Ogni rancore per Elvira tacerà.

(zu Silva)

Della tua fede statico questa donzella sia. Mi segua, o del colpevole -

Silva

No, ciò mai non fia. Deh, Sire, in mezzo all'anima non mi voler ferir, no! Ah, io l'amo, al vecchio misero solo conforto è in terra. Non mi volerla togliere, pria questo capo atterra.

Carlo

Adunque, Ernani!

Silva

Seguati, la fé non vo' tradir.

Ritter

(zu Silva)

Ogni pietade è inutile, t'è forza l'obbedir.

Carlo

(zu Elvira)

Vieni meco, sol di rose intrecciar ti vo' la

Ritter

(kommen zurück und tragen Bündel von Waffen)

Der geheimste Winkel der Burg wurde untersucht; alles vergeblich; von dem Rebellen findet sich keine Spur. Die Wachen wurden entwaffnet. Dein Zorn soll nicht ungesühnt bleiben, Erbarmen darfst du denen nicht gewähren, die Treue und Ehre verraten.

Carlo

Unter der Folter werden sie reden und uns zu dem Banditen führen.

Elvira

(tritt plötzlich auf, gefolgt von Giovanna und den Kammermädchen; wirft sich Carlo zu Füßen)

Ach! Haltet ein, in einem königlichen Herzen darf das Erbarmen nicht stumm bleiben.

Carlo

(überrascht; richtet sie auf)

Bittest du mich darum? Jeder Groll wird um Elviras willen schweigen.

(zu Silva)

Dieses Mädchen sei die Geisel für deine Treue. Folge mir, oder der Schuldige -

Silva

Nein, das darf nicht sein. Ach, Herr, wollt ihr mein Herz verwunden? Ach, ich liebe sie, für einen elenden Alten ist sie der einzige Trost auf Erden. Nimm sie mir nicht weg, zerschmettere lieber mein Haupt.

Carlo

Also Ernani!

Silva

Sie soll mit dir gehen. Ich will die Treue nicht verraten.

Ritter

(zu Silva)

Jedes Mitleid ist nutzlos, du musst gehorchen.

Carlo

(zu Elvira)

Komm mit mir, und ich will dein Leben mit

vita; vieni meco, ore penose per te il tempo, no, non avr . Tergi il pianto, o giovinetta, dalla guancia scolorita; pensa al gaudio che t'aspetta, (si) che felice ti far .

Giovanna, Kammermädchen

(*untereinander*)

(Ah!) C  la morte a Silva affretta pi  che i danni dell'et .

Riccardo, Ritter

(*zu Elvira*)

(Ah!) Credi, il gaudio che t'aspetta te felice render .

Silva

(*für sich*)

(Sete ardente di vendetta Silva appien ti appagher .)

Elvira

(*für sich*)

(Ah, la sorte che m'aspetta il mio duolo eterner .)

Carlo

Ah, vieni meco, sol di rose ...

Der König geht mit seinem Gefolge ab und zieht Elvira, die von Giovanna gestützt wird, mit sich; die Dienerinnen begeben sich in die Zimmer ihrer Herrin.

Nr. 9 Rezitativ und Duett

Silva

(*nachdem er unbeweglich den Abzug des Königs und seines Gefolges beobachtet hat*)

Vigili pure il ciel sempre su te. L'odio vivr  in cor mio pur sempre, o re.

(*läuft zu den Waffen, die neben den Porträts liegen, nimmt zwei Schwerter und öffnet das Versteck Ernanis*)

Esci!

(*Ernani kommt heraus. Silva bietet ihm die Schwerter an.*)

A te, scegli, seguimi.

Rosen umflechten; komm mit mir, für dich soll die Zeit keine dornigen Stunden haben. Trockne die Tränen, Mädchen, von den bleichen Wangen, denke an die Freude, die dich erwartet und die dich glücklich machen wird.

Giovanna, Kammermädchen

(*untereinander*)

Dies beschleunigt den Tod Silvas mehr als die Schäden des Lebens.

Riccardo, Ritter

(*zu Elvira*)

Glaube, die Freude, die dich erwartet, wird dich glücklich machen.

Silva

(*für sich*)

(Silva wird seinen brennenden Durst nach Rache noch völlig stillen.)

Elvira

(*für sich*)

(Ach, das Schicksal, das mich erwartet, wird meinen Schmerz verewigen.)

Carlo

Ach, komm mit mir und ich will dein Leben mit Rosen ...

Der König geht mit seinem Gefolge ab und zieht Elvira, die von Giovanna gestützt wird, mit sich; die Dienerinnen begeben sich in die Zimmer ihrer Herrin.

Nr. 9 Rezitativ und Duett

Silva

(*nachdem er unbeweglich den Abzug des Königs und seines Gefolges beobachtet hat*)

Der Himmel möge immer dich beschützen. Der Hass wird immer in mir leben, o König.

(*läuft zu den Waffen, die neben den Porträts liegen, nimmt zwei Schwerter und öffnet das Versteck Ernanis*)

Komm heraus!

(*Ernani kommt heraus. Silva bietet ihm die Schwerter an.*)

Für dich, wähle und folge mir!

Ernani

Seguirti? Dove?

Silva

Al campo!

Ernani

No'l vo', no'l deggio!

Silva

Misero! Di questo acciaio al lampo impallisci? Seguimi!

Ernani

Me'l vietan gli anni tuoi.

Silva

Vien, ti disfido, o giovane; uno di noi morrà.

Ernani

Tu m'hai salvato; uccidimi, ma ascolta, per pietà!

Silva

Morrai!

Ernani

Morrò, ma pria l'ultima prece mia.

Silva

Volgerla a Dio tu puoi.

Ernani

No, la rivolgo a te.

Silva

Parla! Ho l'inferno in me.

Ernani

Ah, una sol volta, un'ultima fa ch'io la vegga.

Silva

Chi?

Ernani

Elvira.

Ernani

Dir folgen? Wohin?

Silva

Auf den Kampfplatz.

Ernani

Nein, ich will und darf nicht.

Silva

Elender! Vor dem Aufblitzen dieses Stahls erleichst du? Folge mir!

Ernani

Deine Jahre verbieten es mir.

Silva

Komm, ich fordere dich heraus, Jüngling; einer von uns muss sterben.

Ernani

Du hast mich gerettet. Töte mich, aber zuvor höre mich an!

Silva

Du wirst sterben.

Ernani

Ich werde sterben, aber zuerst meine letzte Bitte.

Silva

Du kannst sie an Gott richten.

Ernani

Nein, ich richte sie an dich.

Silva

Rede, ich trage die Hölle in mir.

Ernani

Ach, erlaube, dass ich sie noch einmal, zum letzten Mal, sehe.

Silva

Wen?

Ernani

Elvira!

Silva

Or, or partì; seco la trasse il re.

Ernani

Vecchio, che mai facesti? Nostro rivale egli è.

Silva

O rabbia! Il re! Il ver dicesti?

Ernani

L'ama.

Silva

(wütend)

Vassalli, all'armi!

Ernani

A parte dei chiamarmi di tua vendetta.

Silva

No, te prima ucciderò.

Ernani

Teco la voglio compiere, poscia m'ucciderai.

Silva

La fé mi serberai?

Ernani

(reicht ihm ein Jagdhorn)

Ecco il pegno: Nel momento in che Ernani vorrai spento, se uno squillo intenderà, tosto Ernani morirà.

Silva

A me la destra. Giuralo.

Ernani

Pel padre mio lo giuro.

Ernani, Silva

Iddio, n'ascolti, e vindice punisca lo spergiuro; l'aura, la luce manchino, sia infamia al mentitor.

Silva

Sie ist gerade gegangen. Der König nahm sie mit sich.

Ernani

Alter, was hast du getan? Er ist unser Rivale.

Silva

O Wut! Der König! Sagst du die Wahrheit?

Ernani

Er liebt sie.

Silva

(wütend)

Meine Diener, zu den Waffen!

Ernani

Du musst mich zur Teilnahme an deiner Rache rufen.

Silva

Nein, dich werde ich zuerst töten.

Ernani

Ich werde sie mit dir vollziehen, dann wirst du mich töten.

Silva

Wirst du dein Wort halten?

Ernani

(reicht ihm ein Jagdhorn)

Hier ist mein Pfand: In dem Augenblick, da du Ernani's Tod willst, wenn er einen Hornstoß hört, wird er sich sofort töten.

Silva

Gib mir deine Hand, schwöre es.

Ernani

Ich schwöre es bei meinem Vater.

Ernani, Silva

Gott hört uns, und rächend bestraft er den Meineidigen; Luft und Licht mögen ihm fehlen, Schande sei dem Lügner.

Ritter

Salvi ne vedi, e liberi a' cenni tuoi, Signor.

Silva

L'ira mi torna giovine; s'insegua il rapitor.

Ritter

A' cenni tuoi, Signor!

Ernani, Silva

In arcion(e), cavalieri; armi, sangue, vendetta!

Ritter

Pronti vedi li tuoi cavalieri, per te spirano sangue, vendetta.

Ernani, Silva

Sangue, vendetta! Silva stesso vi guida, v'affretta, premio degno egli darvi saprà.

Ritter

Sangue, vendetta! Se di Silva la voce gli affretta, più gagliardo ciascuno sarà!

Ernani, Silva, Ritter

(ihre Waffen ausstreckend)

Questi brandi, di morte forieri, d'ogni cor troveranno la strada. Chi resister s'attenti, pria cada: Fia delitto il sentire pietade/ pietà. Fia delitto la pietà.

Ritter

Herr, du siehst uns wohlbehalten und bereit für deine Befehle.

Silva

Der Zorn verjüngt mich, man verfolge den Entführer.

Ritter

Bereit für deine Befehle!

Ernani, Silva

Auf die Pferde, Ritter! Waffen, Blut und Rache!

Ritter

Bereit findest du deine Ritter; für dich strömt unser Blut! Rache!

Ernani, Silva

Blut und Rache! Silva selbst führt und treibt euch zur Eile an, er wird euch einen würdigen Preis geben.

Ritter

Blut und Rache; wenn Silvas Stimme uns antreibt, ist ein jeder umso tapferer!

Ernani, Silva, Ritter

(ihre Waffen ausstreckend)

Diese Schwerter, Todesboten, finden den Weg zu jedem Herz. Wer wagt, sich zu widersetzen, falle zuerst, und ein Verbrechen sei es, Mitleid zu fühlen.

III. AKT - Die Güte

Unterirdische Grabkammern in Aachen mit dem Grabmal Karls des Großen. Es hat bronzene Türen; darüber steht in Großbuchstaben: CAROLUS MAGNUS. Im Hintergrund befindet sich eine Treppe, die zum Haupteingang der Krypta führt; dort sieht man andere kleinere Gräber; weitere Türen führen in andere Grabkammern. Zwei Leuchter verbreiten mattes Licht in der Gruft. Carlo und Riccardo treten vorsichtig am Haupteingang ein; sie sind in dunkle, weite Mäntel gehüllt. Riccardo geht mit einer Fackel voraus.

Nr. 10 Szene und Kavatine

Carlo

È questo il loco?

Riccardo

Si.

Carlo

E l'ora?

Riccardo

È questa. Qui s'aduna la lega.

Carlo

Che contro me cospira! Degli assassini al guardo l'avel mi celerà di Carlo Magno. E gli elettor?

Riccardo

Raccolti, cribrano i dritti a cui spetti del mondo la più bella corona, il lauro invitto de' Cesari decoro.

Carlo

Lo so. Mi lascia.

(Riccardo schickt sich an zu gehen.)

Ascolta: Se mai prescelto io sia, tre volte il bronzo ignivomo dalla gran torre tuoni. Tu poscia scendi a me. Qui guida Elvira.

Riccardo

E vorreste?

Carlo

Non più. Fra questi avelli converserò co' morti e scoprirò i ribelli.

(Riccardo ab)

Gran Dio! Costor sui sepolcrali marmi affi-

Nr. 10 Szene und Kavatine

Carlo

Ist dies der Ort?

Riccardo

Ja.

Carlo

Und die Stunde?

Riccardo

Es ist die Stunde. Hier kommt die Bande zusammen.

Carlo

Die gegen mich verschworen ist. Das Grab Karls des Großen wird mich vor dem Blick der Mörder verbergen. Und die Kurfürsten?

Riccardo

Sind versammelt. Sie prüfen die Rechtsansprüche, wem die schönste Krone der Welt gebührt, der unbesiegte Lorbeer und die Zierde der Cäsaren.

Carlo

Ich weiß es. Nun lass mich.

(Riccardo schickt sich an zu gehen.)

Höre, falls ich gewählt werden sollte, so lass das feuerspeiende Geschütz vom großen Turm dreimal feuern. Dann komm herunter zu mir und führe Elvira hierher.

Riccardo

Und was werdet Ihr tun?

Carlo

Nichts weiter. Zwischen diesen Grabmälern will ich mit den Toten reden und die Rebellen entdecken.

(Riccardo ab)

Großer Gott! Bei marmornen Gräbern

lano il pugnàl per trucidarmi! Scettri! Dovizie! Onori! Bellezze! Gioventù! Che siete voi? Cimbe natanti sovra il mar degli anni, cui l'onda sbatte d'incessanti affanni, finché giunte allo scoglio della tomba con voi nel nulla il nome vostro piomba! Oh, de' verd'anni miei sogni e bugiarde larve, se troppo vi credei, l'incanto ora disparve. S'ora chiamato sono al più sublime trono, della virtù com'aquila sui vanni m'alzerò, ah, e vincitor de' secoli il nome mio farò.

(öffnet mit einem Schlüssel die Tür zum Grabmal Karls des Großen und tritt ein)

Die kleineren Türen zur Krypta öffnen sich, und die Bandenmitglieder kommen vorsichtig herein; sie sind in große Mäntel gehüllt und tragen Fackeln.

Nr. 11 Verschwörung

Chor

Ad augusta! Chi va là? Per angusta! Bene sta. Per la lega santo ardor l'alme invada, accenda i cor.

Silva, Ernani und Jago treten auf; sie sind wie die Übrigen gekleidet.

Ernani, Silva

Ad augusta!

Chor

Per angusta!

Alle

Per la lega santa e giusta! Dalle tombe parlerà del destino la volontà.

Silva

(steigt auf eines der kleineren Grabmäler)
All'invito manca alcuno?

Chor

Qui codardo avvi nessuno.

schärfen sie ihre Messer, um mich zu töten. Zepter! Überfluss! Ehren! Schönheit! Jugend! Was seid ihr? Schwimmende Nachen auf dem Meer der Jahre, die die Welle des endlosen Kummers schlägt, bis sie die Klippe des Grabes erreichen und euer Name mit euch ins Nichts fällt!

O Träume und trügerische Schatten meiner Jugend, wenn ich euch zu viel Glauben schenkte, jetzt verschwindet der Zauber. Wenn ich jetzt auf den höchsten Thron gerufen werde, ach, so werde ich mich wie ein Adler auf den Flügeln der Tugend emporschwingen, ach, und mein Name wird die Zeit überdauern.

(öffnet mit einem Schlüssel die Tür zum Grabmal Karls des Großen und tritt ein)

Die kleineren Türen zur Krypta öffnen sich, und die Bandenmitglieder kommen vorsichtig herein; sie sind in große Mäntel gehüllt und tragen Fackeln.

Nr. 11 Verschwörung

Chor

Ad augusta! Wer ist dort? Per angusta! Das ist gut. Durch unseren Bund dringe heiliges Feuer in die Seele und entzünde die Herzen.

Silva, Ernani und Jago treten auf; sie sind wie die Übrigen gekleidet.

Ernani, Silva

Ad augusta!

Chor

Per angusta!

Alle

Durch den heiligen und gerechten Bund wird der Wille des Schicksals aus diesen Gräbern sprechen.

Silva

(steigt auf eines der kleineren Grabmäler)
Fehlt jemand in der Versammlung?

Chor

Hier ist kein Feigling.

Silva

Dunque svelisi il mistero: Carlo aspira al sacro impero.

Jago, Chor

Spento pria qual face cada.
(werfen die Fackeln zu Boden)
Dell'iberica contrada franse i dritti,
(erheben ihre Messer)
s'armerà ogni destra che qui sta.

Silva

Una basti. La sua morte ad un sol fidi la sorte.

*Jeder nimmt eine kleine Tafel aus seinem
Gewand, schreibt seinen Namen darauf und
wirft sie in ein kleines, geöffnetes Grab.*

Chor

È ognun pronto in ogni evento a ferire od
esser spento.
(Silva nähert sich bedächtig dem Grab und
nimmt eine Tafel heraus; alle umringen ihn
ängstlich.)
Qual si noma?

Silva

Ernani.

Silva, Jago, Chor

È desso!

Ernani

Oh, qual gaudio or m'è concesso! Padre, ah,
padre!

Jago, Chor

Se cadrai, vendicato ben sarai.

Silva

(leise zu Ernani)
L'opra, o giovine, mi cedi.

Ernani

Me sì vile, o vecchio, credi?

Silva

La tua vita, gli aver miei io ti dono.

Silva

Dann sei das Geheimnis offenbart: Carlo
strebt nach der heiligen Herrschaft.

Jago, Chor

Zuvor sei er tot, wie eine Fackel verlischt.
(werfen die Fackeln zu Boden)
Er hat die Rechte Spaniens verletzt,
(erheben ihre Messer)
jeder hier bewaffne sich.

Silva

Einer genügt. Das Schicksal hat nur einem
seinen Tod anvertraut.

*Jeder nimmt eine kleine Tafel aus seinem
Gewand, schreibt seinen Namen darauf und
wirft sie in ein kleines, geöffnetes Grab.*

Chor

Jeder ist bereit, in jedem Fall zu töten oder
zu sterben.
(Silva nähert sich bedächtig dem Grab und
nimmt eine Tafel heraus; alle umringen ihn
ängstlich.)
Welcher Name ist es?

Silva

Ernani.

Silva, Jago, Chor

Er ist es!

Ernani

Oh, welches Glück ist mir vergönnt! Vater,
ach, Vater!

Jago, Chor

Wenn du fällst, wirst du voll und ganz
gerächt werden.

Silva

(leise zu Ernani)
Jüngling, überlass mir die Tat!

Ernani

Hältst du mich für feige, Alter?

Silva

Ich schenke dir dein Leben und meine Güter.

Ernani

No.

Silva*(zeigt ihm das Horn)*

Potrei ora astringerti a morir!

Ernani

No, vorrei prima ferir.

Silva

Dunque, o giovane, t'aspetta la più orribile vendetta.

Chor

Noi fratelli in tal momento stringa un patto, un giuramento!

Alle

Un patto, un giuramento!

(umarmen sich, ziehen in höchster Erregung ihre Schwerter und brechen in folgende Hymne aus)

Si ridesti il leon di Castiglia, e d'Iberia ogni monte, ogni lito eco formi al tremendo rug-gito, come un dì contro i mori oppressor. Siamo tutti una sola famiglia, pugnerem colle braccia, co' petti; schiavi inulti più a lungo e negletti non sarem, finché vita abbia il cor. Morte colga, o n'arrida vittoria, pugnerem, ed il sangue de' spenti nuovo ar-dire ai figliuoli viventi, forze nuove al pug-nare darà. Sorga alfine radiante di gloria, sorga un giorno a brillare su noi. Sarà Iberia feconda d'eroi, dal servaggio redenta sarà.

*Man hört einen Kanonenschuss.***Nr. 12 Finale****Alle**

Qual rumore!

(Ein zweiter Kanonenschuss, und die Tür des Grabmals öffnet sich.)

Che sarà? Il destin si compirà.

(Dritter Kanonenschuss, Carlo zeigt sich auf der Schwelle.)

Carlo Magno imperator!

Ernani

Nein.

Silva*(zeigt ihm das Horn)*

Ich könnte dich jetzt zwingen zu sterben.

Ernani

Nein, ich will erst töten.

Silva

Dann, Jüngling, erwartet dich die schrecklichste Rache.

Chor

In diesem Augenblick verknüpfe uns Brüder ein Bund, ein Schwur.

Alle

Ein Bund! Ein Schwur!

(umarmen sich, ziehen in höchster Erregung ihre Schwerter und brechen in folgende Hymne aus)

Wach auf, Löwe von Kastilien, jeder Berg und Felsen Spaniens halle wider von deinem Brüllen, wie einst gegen die maurischen Unterdrücker. Wir sind alle eine Familie, wir kämpfen mit dem Arm und der Brust. Nicht länger werden wir ungerächte Sklaven sein, solange unser Herz noch schlägt. Der Tod soll uns treffen oder der Sieg uns hold sein. Wir werden kämpfen, und das Blut der Toten wird den lebenden Söhnen neue Kräfte zum Kämpfen geben. Ein strahlender Tag des Ruhmes möge am Ende uns leuchten. Spanien wird fruchtbar sein an Heroen, von dem Gausamen wird es erlöst sein.

*Man hört einen Kanonenschuss.***Nr. 12 Finale****Alle**

Welch ein Lärm?

(Ein zweiter Kanonenschuss, und die Tür des Grabmals öffnet sich.)

Was wird das sein? Das Schicksal erfüllt sich.
(Dritter Kanonenschuss, Carlo zeigt sich auf der Schwelle.)

Kaiser Karl der Große!

Carlo

(schlägt dreimal mit dem Knauf seines Schwerts gegen das bronzene Tor)
Carlo Quinto, o traditor!

Das große Portal der Krypta öffnet sich, und beim Erschallen der Trompeten treten sechs Kurfürsten in brokatenen Gewändern auf; ihnen folgen Pagen, die auf einem samtenen Kissen das Zepter, die Krone und andere Herrschaftsinsignien tragen. Ein prächtiger Zug von deutschen und spanischen Edelleuten umgibt den Kaiser. Unter ihnen sieht man Elvira, der Giovanna folgt. Im Hintergrund werden die Fahnen des Kaisers ausgerollt, und Soldaten mit Fackeln erleuchten die Bühne. Riccardo marschiert an der Spitze des Zuges.

Riccardo

L'elettoral consesso v'acclamava augusto imperatore, e le cesaree insegne, o Sire, ora v'invia.

Carlo

(zu den Kurfürsten)
La volontà del ciel sarà la mia. Questi ribaldi contro me cospirano.

(zu den Verschwörern)

Tremate, o vili, adesso? È tardi! Tutti in mia man qui siete. La mano stringerò, tutti cadrete.

(zu den Wachen, die den Befehl ausführen und Ernani in der Menge lassen)

Dal volgo si divida solo chi è conte o duca. Prigion sia il volgo, a' nobili la scure.

Ernani

(tritt stolz zwischen den Adeligen hervor und bedeckt sein Haupt)

Decreta dunque, o re, morte a me pure. Io son conte, duca sono di Segorbia, di Cardona. Don Giovanni d'Aragona riconosca ognun in me. Or di patria e genitore mi sperai vendicatore. Non t'uccisi, t'abbandono questo capo, il tronca, o re.

Carlo

(schlägt dreimal mit dem Knauf seines Schwerts gegen das bronzene Tor)
Karl der Fünfte, ihr Verräter.

Das große Portal der Krypta öffnet sich, und beim Erschallen der Trompeten treten sechs Kurfürsten in brokatenen Gewändern auf; ihnen folgen Pagen, die auf einem samtenen Kissen das Zepter, die Krone und andere Herrschaftsinsignien tragen. Ein prächtiger Zug von deutschen und spanischen Edelleuten umgibt den Kaiser. Unter ihnen sieht man Elvira, der Giovanna folgt. Im Hintergrund werden die Fahnen des Kaisers ausgerollt, und Soldaten mit Fackeln erleuchten die Bühne. Riccardo marschiert an der Spitze des Zuges.

Riccardo

Das versammelte Wahlgremium hat Euch zum erlauchten Kaiser gewählt und möchte Euch die kaiserlichen Insignien überreichen, Herr.

Carlo

(zu den Kurfürsten)
Der Wille des Himmels wird der meine sein. Diese Schurken haben sich gegen mich verschworen.

(zu den Verschwörern)

Ihr Feiglinge, zittert ihr jetzt? Es ist zu spät! Ihr seid alle in meiner Hand. Ich werde die Hand schließen, und ihr werdet sterben.

(zu den Wachen, die den Befehl ausführen und Ernani in der Menge lassen)

Nur wer Graf oder Herzog ist, werde vom Volk getrennt; das Gefängnis für das Volk, für die Adeligen das Beil.

Ernani

(tritt stolz zwischen den Adeligen hervor und bedeckt sein Haupt)

Verfüge auch über mich den Tod, o König. Ich bin Graf, Herzog von Segovia und Cardona. Jeder soll mich als Don Giovanni von Aragon erkennen. Ich hoffte, der Rächer meines Vaterlandes und meines Vaters zu sein. Ich habe dich nicht getötet; dieses Haupt, schlage es ab, o König.

Carlo

Sì, cadrà con altri appresso.

Elvira

(fällt Carlo zu Füßen)

Ah! Signor, se t'è concesso il maggiore d'ogni trono, questa polvere negletta or confondi col perdono. Sia lo sprezzo tua vendetta che il rimorso compirà.

Carlo

Taci, o donna.

Elvira

Ah no, non sia. Parlò il ciel per voce mia, virtù augusta è la pietà.

(steht auf)

Carlo

(betrachtet das Grab Karls des Großen)

O sommo Carlo, più del tuo nome le tue virtudi aver vogl'io. Sarò, lo giuro a te ed a Dio, delle tue gesta imitator. Perdono a tutti.

(für sich)

(Mie brame ho dome.)

(führt Elvira zu Ernani)

Sposi voi siate, v'amate ognor. A Carlo Magno sia gloria e(d) onor!

Elvira, Giovanna, Ernani, Riccardo, Jago, Chor

A Carlo Quinto sia gloria ed onor. Sia lode eterna, Carlo, al tuo nome. Tu, re clemente, somigli a Dio, perché l'offesa copri d'oblio, perché perdoni agli offensor. Lode! A Carlo Quinto ...

Silva

(Vendetta gridami l'offeso onor. O mie speranze vinte, non dome, tutte appagarvi saprò ben io; per la vendetta, per d'odio mio avrà sol vita in seno il cor.)

Carlo

Sarò, lo giuro, a te ed a Dio delle tue gesta imitator. A Carlo Magno ...

Carlo

Ja, es wird mit den anderen fallen.

Elvira

(fällt Carlo zu Füßen)

Ach, Herr, wenn dir der größte Thron bestimmt ist, dann tausche das Verstreuen von Asche gegen dein Erbarmen ein. Die Verachtung sei deine Rache, die die Reue vollbringt.

Carlo

Schweige, Frau.

Elvira

Ach nein, das soll nicht sein, der Himmel spricht durch mich. Wahre Tugend ist die Güte.

(steht auf)

Carlo

(betrachtet das Grab Karls des Großen)

O großer Karl, mehr als deinen Namen möchte ich deine Tugenden besitzen. Ich schwöre bei dir und bei Gott, dass ich deine Taten nachahmen werde. Allen sei vergeben.

(für sich)

(Meine Leidenschaft habe ich gezähmt.)

(führt Elvira zu Ernani)

Ihr möget heiraten und euch immer lieben. Karl dem Großen sei Ruhm und Ehre!

Elvira, Giovanna, Ernani, Riccardo, Jago, Chor

Karl dem Großen sei Ruhm und Ehre! Karl, deinem Namen sei ewiges Lob! Du, gütiger König, gleichst einem Gott, weil du die Beleidigung vergibst und den Verschwörern verzeihst. Lob! Karl dem Großen ...

Silva

(Die beleidigte Ehre schreit nach Rache! Oh, meine Hoffnungen sind besiegt, nicht gezähmt, aber ich werde sie noch stillen; ich werde nur meiner Rache und meinem Hass leben.)

Carlo

Ich schwöre bei dir und bei Gott, dass ich deine Taten nachahmen werde. Karl dem Großen ...

Elvira, Ernani

Il lauro augusto sulle tue chiome acquista insolito, divin fulgor. A Carlo Quinto sia gloria e(d) onor.

Silva

Canute gli anni mi fer le chiome; ma inestinguibile è il mio livor. Per la vendetta, per l'odio mio ... Vendetta grida l'offeso onor.

Elvira, Ernani

Der erhabene Lorbeer in deinen Haaren erzeugt einen merkwürdigen, göttlichen Glanz. Karl dem Fünften sei Ruhm und Ehre!

Silva

Die Jahre machen meine Haare weiß, aber unauslöschbar ist mein Groll ... Die beleidigte Ehre schreit nach Rache.

IV. AKT – Die Maske

Eine Terrasse im Palast des Don Giovanni von Aragon in Zaragoza. Türen führen in verschiedene Zimmer. Im Hintergrund verschlossene Gitter, durch die man die erleuchteten Gärten des Palasts und einen Teil von Zaragoza erblickt. Eine große Freitreppe führt in die Gärten. Von einer Treppe hört man heitere Tanzmusik. Edelherren, Damen, Masken, Pagen und Dienerrinnen kommen und gehen und schwatzen lustig miteinander.

Nr. 13 Festlicher Ball**Chor**

Oh, come felici gioiscono gli sposi! Saranno quai fiori cresciuti a uno stel. Cessò la bufera dei dì procellosi; sorrider sovr'essi vorrà sempre il ciel.

(Eine Maske in einem hochgeschlossenen, schwarzen Domino tritt auf und blickt unruhig umher.)

Chi è costui che qui s'aggira vagolando in nero ammanto? Sembra spettro che un incanto dalle tombe rivoçò.

(Sie umzingeln die Maske.)

Par celare a stento l'ira. Ha per occhi brage ardenti.

(Nach einigen drohenden Bewegungen springt die Maske in den Garten. Andere Masken treten ein.)

Vada, fugga dai contenti, che il suo aspetto funestò. Sol gaudio, sol festa qui tutto risuoni; palesi ogni labbro la gioia del cor, sì, sì, la gioia del cor.

(alle ab)

Elvira und Ernani kommen aus dem Ballsaal und gehen in Richtung des Brautgemachs.

Nr. 13 Festlicher Ball**Chor**

O wie glücklich ist das Hochzeitspaar! Sie werden wie Blumen sein, die an einem Stiel gewachsen sind. Vergangen ist das Unwetter der stürmischen Tage; der Himmel will ihnen auf immer hold sein.

(Eine Maske in einem hochgeschlossenen, schwarzen Domino tritt auf und blickt unruhig umher.)

Wer ist dieser, der sich hier in einem schwarzen Mantel herumtreibt? Er scheint wie ein Geist, der an die Zauberei am Grabmal erinnert.

(Sie umzingeln die Maske.)

Er kann kaum seinen Zorn zügel. Seine Augen sind wie glühende Kohlen.

(Nach einigen drohenden Bewegungen springt die Maske in den Garten. Andere Masken treten ein.)

Fliehe von den Glücklichen, wen ihr Anblick verdüstert. Hier herrscht nur Freude und Vergnügen, jeder Mund bekunde die Freude des Herzens!

(alle ab)

Elvira und Ernani kommen aus dem Ballsaal und gehen in Richtung des Brautgemachs.

Nr. 14 Szene und Final-Terzett**Ernani**

Cessaro i suoni, disparì ogni face, di silenzi
e mistero amor si piace. Ve' come gli astri
stessi, Elvira mia, sorrider sembrano al fe-
lice imene.

Elvira

Così brillar vedeali di Silva dal castello, al-
lor che mesta io ti attendea, e all'impaziente
core secoli eterni rassembravan l'ore.
Or meco alfin sei tu.

Ernani

E per sempre!

Elvira

O gioia!

Ernani

Sì, per sempre tuo!

Elvira, Ernani

Fino al sospiro estremo un solo core
avremo.

Man hört aus der Ferne Hörnerklang.

Ernani

(für sich)

(Maledizion di Dio!)

Elvira

Il riso del tuo volto fa ch'io veda.

Man hört einen weiteren Ton.

Ernani

(verzweifelt)

(Ah, la tigre domanda la sua preda!)

Elvira

Cielo! Che hai tu? Che affanni!

Ernani

Non vedi, Elvira, un infernal sogghigno, che
me, tra l'ombre, corruscante irride? È il vec-
chio! Mira!

Nr. 14 Szene und Final-Terzett**Ernani**

Die Musik ist zu Ende, alle Fackeln erloschen,
die Liebe sucht das Schweigen und das
Geheimnis. Sieh, meine Elvira, wie selbst die
Sterne zu unserer glücklichen Hochzeit
lächeln.

Elvira

So habe ich sie scheinen sehen, als ich in
Silvas Burg traurig auf dich wartete und
dem ungeduldigen Herzen die Stunden wie
Jahrhunderte erschienen. Nun bist du
endlich bei mir.

Ernani

Und für immer.

Elvira

O welche Freude!

Ernani

Ja, für immer der Deine.

Elvira, Ernani

Bis zum letzten Atemzug werden wir eins
sein.

Man hört aus der Ferne Hörnerklang.

Ernani

(für sich)

(Der Fluch Gottes!)

Elvira

Lass mich dein Lächeln sehen.

Man hört einen weiteren Ton.

Ernani

(verzweifelt)

(Ach, der Tiger will seine Beute!)

Elvira

Himmel! Was hast du? Welcher Kummer!

Ernani

Elvira, siehst du nicht ein höllisches Grinsen,
das mich, zwischen Schatten, funkeln
verspottet? Und der Alte! Sieh!

Elvira

Ohimè, smarrisci i sensi!

Die Klänge kommen näher und verstärken sich.

Ernani

(für sich)

(Egli mi vuole!)

(zu Elvira)

Ascolta, o dolce Elvira, solo ora m'ange una ferita antica. Va tosto per un farmaco, o diletta!

Elvira

Ma tu, Signore!

Ernani

Se m'ami, va, t'affretta.

(Elvira geht in das Hochzeitsgemach.)

Tutto ora tace d'intorno; forse fu vana illusion la mia! Il cor non uso ad essere beato sognò forse le angosce del passato. Andiam!

(will Elvira folgen)

Silva

T'arresta.

Ernani

(erschreckt)

È desso! (Viene il mirto a cangiarmi col cipresso!)

Silva

(zeigt ihm das Horn)

Ecco il pegno: Nel momento in che Ernani vorrai spento, se uno squillo intenderà, tosto Ernani morirà.

(näht sich Ernani und nimmt seine Maske ab)

Sarai tu mentitor?

Ernani

Ascolta un detto ancor! Solingo, errante misero, fin da' prim'anni miei, d'affanni amaro un calice, tutto ingoïar dovei. Ora che alfine arridere mi veggia il ciel sereno, lascia ch'io libi almeno la tazza dell'amor.

Elvira

O weh, du verlierst den Verstand!

Die Klänge kommen näher und verstärken sich.

Ernani

(für sich)

(Er will mich haben!)

(zu Elvira)

Höre, o süße Elvira, erst jetzt quält mich eine alte Wunde. Geh, Geliebte, und hole schnell eine Arznei!

Elvira

Aber, Herr!

Ernani

Wenn du mich liebst, geh, beeile dich.

(Elvira geht in das Hochzeitsgemach.)

Jetzt ist alles still, vielleicht war es ein Wahn! Das Herz ist nicht gewohnt, glücklich zu sein; vielleicht träumte es von einer Angst der Vergangenheit. Lass uns gehen.

(will Elvira folgen)

Silva

Halt.

Ernani

(erschreckt)

Er ist es! (Er kommt, um meine Myrte gegen die Zypresse einzutauschen!)

Silva

(zeigt ihm das Horn)

Hier ist das Pfand: In dem Augenblick, da du Ernani's Tod willst, wenn er einen Hornstoß hört, wird er sich sofort töten.

(näht sich Ernani und nimmt seine Maske ab)

Wirst du ein Lügner sein?

Ernani

Höre, nur ein Wort! Einsam und elend bin ich seit meinen frühesten Jahren umhergeirrt; einen Kelch des bitteren Kummers musste ich ganz trinken. Nun, da mir endlich der Himmel lacht, lass mich wenigstens am Kelch der Liebe nippen.

Silva*(gibt ihm wütend ein Messer und Gift)*

Ecco la tazza. Scegliere, ma tosto, io ti concedo.

Ernani

Gran Dio!

Silva

Se tardi od esiti -

Ernani

Ferro e velen qui vedo! Duca, rifugge l'anima.

Silva

Dov'è l'ispano onore, spergiuo, mentitore?

ErnaniEbben, porgi, morirò.
*(nimmt das Messer)***Elvira***(zu Ernani)*

Ferma, crudele, estinguere perché vuoi tu due vite?

(zu Silva)

Quale d'averno demone ha tali trame ordite? Presso al sepolcro mediti, compisci tal vendetta! La morte che t'aspetta, o vecchio, affretterò.

(will sich auf ihn stürzen, hält aber ein)

Ah, ma che diss'io? Perdonami. L'angoscia in me parlò. Ah!

Silva

È vano, o donna, il piangere. Io non perdono.

Ernani*(für sich)**(La furia è inesorabile!)***Elvira***(zu Silva)*

Figlia d'un Silva io sono. Io l'amo, indissolubile nodo mi stringe a lui.

Silva*(gibt ihm wütend ein Messer und Gift)*

Hier ist der Kelch. Ich gestatte dir zu wählen, aber schnell.

Ernani

Großer Gott!

Silva

Wenn du zögerst oder zauderst -

Ernani

Ich sehe Schwert und Gift! Herzog, verschone die Seele.

Silva

Wo ist die spanische Ehre, Meineidiger, Lügner?

ErnaniNun denn, gib es mir, ich sterbe!
*(nimmt das Messer)***Elvira***(zu Ernani)*

Halt ein, Grausamer, warum willst du zwei Leben auslöschen?

(zu Silva)

Welcher höllische Dämon hat diese Intrige gesponnen? Nahe dem Grabe ersinnst und vollziehst du solch eine Rache! Ich werde den Tod beschleunigen, der dich, Alter, erwartet.

(will sich auf ihn stürzen, hält aber ein)

Ach, was rede ich? Verzeih mir. Die Angst sprach aus mir.

Silva

Deine Tränen, Frau, sind umsonst. Umsonst, ich verzeihe nicht.

Ernani*(für sich)**(Die Furie ist unerbittlich.)***Elvira***(zu Silva)*

Ich bin die Tochter eines Silva. Ich liebe ihn, ein unauflöslicher Bund verknüpft mich mit ihm.

Silva

L'ami? Morrà costui, per tale amor morrà.

Elvira

Per queste amare lagrime di me, di lui pietà.

Ernani

Quel pianto, Elvira, ascondimi, ho d'uopo di costanza. L'affanno di quest'anima ogni dolore avanza.

Elvira

Pietà! Di lui, di me pietade.

Ernani

Un giuramento orribile ora mi dannà a morte.

Elvira

Pietà!

Silva

No.

Ernani

Fu scherno della sorte la mia felicità.

Elvira, Ernani

Non ebbe di noi miseri il ciel pietà.

Silva

Morrà, per tale amor morrà. (Si ...)

Elvira

Di lui, di me pietà, pietade!

Ernani

Non ebbe di noi miseri ...

Silva

È vano, o donna, il piangere, io, no, non perdono ...

(näherst sich drohend Ernani)

Se uno squillo intenderà, tosto Ernani morirà.

Silva

Du liebst ihn? Er wird sterben, für deine Liebe soll er sterben.

Elvira

Für diese bitteren Tränen habe Mitleid mit mir und mit ihm.

Ernani

Verbirg deine Tränen vor mir, Elvira, ich muss stark sein. Jeder Schmerz vergrößert den Kummer meiner Seele.

Elvira

Erbarmen für ihn und mich!

Ernani

Ein schrecklicher Schwur verurteilt mich jetzt zum Tode.

Elvira

Erbarmen!

Silva

Nein.

Ernani

Mein Glück verhöhnte das Schicksal.

Elvira, Ernani

Der Himmel hatte mit uns kein Erbarmen.

Silva

Er wird sterben. Für diese Liebe wird er sterben.

Elvira

Für ihn, für mich Erbarmen!

Ernani

Der Himmel hatte mit uns ...

Silva

Deine Tränen, Frau, sind umsonst, nein, ich verzeihe nicht ...

(näherst sich drohend Ernani)

Wenn er einen Hornstoß hört, wird Ernani sich sofort töten.

Ernani

Intendo. Compiasi il mio destin fatale.

(ersticht sich)

Elvira

Che mai facesti, ah! misero? Ch'io mora! A me il pugnale!

Silva

No, sciagurata, arrestati, il delirar non vale.

Ernani

Elvira!

Elvira

Attendimi. Sol te seguir desio.

Ernani

Vivi d'amarmi, e vivere, cara, t'impongo.
Addio.

Elvira, Ernani

Per noi d'amore il talamo di morte fu l'altar.

Silva

(für sich)

(Delle vendette il demone qui venga ad esultar!)

Ernani

Elvira, addio.

Elvira

Attendimi.

Silva

(für sich)

(Qui venga!)

Ernani stirbt; Elvira wird ohnmächtig.

(Text: Francesco Maria Piave)

Ernani

Ich verstehe. Mein unseliges Schicksal vollendet sich.

(ersticht sich)

Elvira

Was tust du? Ach, Elender! Auch ich will sterben! Für mich das Messer!

Silva

Elende, halt ein! Dein Schwärmen nützt nichts.

Ernani

Elvira!

Elvira

Warte auf mich. Nur dir will ich folgen.

Ernani

Lebe, ich flehe dich an, Teure, mich zu lieben und zu leben! Leb wohl.

Elvira, Ernani

Zum Altar des Todes ist unser Brautgemach geworden.

Silva

(für sich)

(Der Dämon der Rache komme hierher, um zu jubeln.)

Ernani

Elvira, lebe wohl!

Elvira

Warte auf mich.

Silva

(für sich)

(Er komme hierher!)

Ernani stirbt; Elvira wird ohnmächtig.

(Übersetzung: opera-guide.de)